

Region Uri

Ringen ist sein Ein und Alles

Syna-Mitglied Bruno Epp prägt die erfolgreiche Schattdorfer Ringerriege. Syna taxiert er als ringender Partner für gute Arbeitsverhältnisse.

Die Schattdorfer Ringerriege hat bei nationalen und internationalen Wettkämpfen erfolgreich Formationen gestellt. Sie brachte es sogar fertig, den Nati-A-Medaillengewinnerklub hinter sich zu lassen. Die Urschweizerstaffel hat sich unter den Erfolgreichen etabliert. Diesen Erfolg hat nicht zuletzt Syna-Mitglied Bruno Epp mitgeprägt.

Er wurde am 16. April 1968 im Sternzeichen Widder in Schattdorf geboren und absolvierte auch am Geburtsort die Schulen. Bruno ist mit Heidi Wyrsch verheiratet und glücklicher Vater dreier Kinder. Der 11-jährige Thomas, der 10-jährige Michael und die 7-jährige Anja machen auch in der Ringerriege mit. Seine berufliche Laufbahn begann Bruno als Mechaniker. Er bildete sich zum Betriebsfachmann weiter und arbeitet heute in der Logistik der Munitionsent-sorgung: in der Ruag Ammotec AG.

Vielseitigkeit faszinierte

Bei den Schützen lernte Bruno den Ringersport kennen: «In der sechsten Klasse brachte mich die Freizeitbeschäftigung als Warner bei den Schützen auf den Geschmack des Ringens. Ein Freund nahm mich zum Ringertraining mit, und ich wurde Aktivmitglied. Die Sportart ist vielseitig: Man muss schnell sein, braucht Ausdauer, Kraft und Raffinesse, um seinen Gegner zu überlisten. Obwohl Willi Gisler mein Trainer war, nahm ich ein halbes Jahr chancenlos bei den Turnieren teil.» Mit dem ständigen Feilen an der Grifftechnik stieg jedoch die Erfolgskurve: Bruno wurde fünf Mal Schweizer Meister. 1985 konnte er an der Europameisterschaft Jugend in Bologna teilnehmen und 1987 sogar an der Weltmeisterschaft Jugend in Schifferstadt in Deutschland. «1989 kämpfte ich auch an der Aktivweltmeis-



Mit Herz und Seele trainiert Bruno junge Nachwuchskräfte.

Bild: Hans Gnos

terschaft. Mitmachen zu können, das war wichtig», findet Bruno auch heute noch.

Mit dem Ringen verwurzelt

Als Trainer feierte Bruno schon viele Erfolge: «Vor rund sieben Jahren konnte ich auf eine zehnjährige Trainerzeit zurückblicken, gleichzeitig wurde meine Betreuer-tätigkeit wegen einem künstlichen Hüftgelenk abrupt gestoppt.» Inzwischen ist er wieder als Kindertrainer für die Alterskategorien fünf bis zehn Jahre aktiv tätig. Dass seine drei Kinder begeistert in der Schattdorfer Ringerriege mitmachen, freut ihn, der bis heute für das Ringen lebt. «Auch meine Frau ist als Festwirtin tätig. Die Familie ist eben mit dem Ringen verwurzelt. Ein Meilenstein ist sicherlich auch der Bau der neuen Trainingshalle.»

Kompetente Gewerkschaft

Bruno vergleicht Syna mit Ringen: «Die gewerkschaftliche Tätigkeit von Syna kann man gut mit dem Ringen vergleichen. Syna ringt um menschenwürdige Arbeitsverhältnisse. Dabei muss sie sehr Clever vorgehen und Durchhaltewillen beweisen. Diese Technik beherrscht Syna. Wie ich mich über das Geschenk der Gemeindebürger – ein fest

zugeteilter Platz in der Turnhalle – freue, so freut sich Syna über Neumitglieder, und die hat sie mehr als verdient. Denn Syna ist eine kompetente Allbranchengewerkschaft.»

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler
Dorfstrasse 23A
6467 Schattdorf
Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Hans Maissen

Ob- und Nidwalden: Urs Gander

Oberwallis: Johann Tscherrig

Uri: Toni Walker

Zug-Innerschwyz: Freddy Gisler

Ausgabe 8/13:

Redaktionsschluss: 23. September
Erscheinungsdatum: 11. Oktober

Region Oberwallis

Ein super Reisevergnügen

Die Pensionierengruppe Syna Oberwallis besuchte das Städtchen Murten. Auf der Schifffahrt durch den Broyekanal erlebte sie eine verträumte Landschaft. Und oberhalb von Murten faszinierte der Rundblick über den Genfersee.

Am 26. Juni fand der beliebte Ausflug der Pensionierengruppe Syna Oberwallis statt. Es nahmen sage und schreibe rund

200 Pensionierte teil. Die reiselustigen Seniorinnen und Senioren besuchten Murten, das historische und malerische Städtchen am Murtensee. Mit den Reisebussen durchquerten wir Martigny und Montreux und fuhren dann von Freiburg weiter in Richtung Murten.

An den ehrwürdigen Stadtmauern des historischen Städtchens stärkten sich die Ausflügler mit einem erfrischenden Apéro. Neugierig machten sie sich dann auf eine hochinteressante Entdeckungstour kreuz und quer durch Murten. Im Hotel

Schiff, man hörte sogar das Plätschern des Seewassers, wurde die Mittagspause eingelegt. Die Pensionierten liessen es sich gutgehen und wurden mit schmackhaften Spezialitäten aus der Region verwöhnt.

Romantische Landschaft

Nach dem reichhaltigen und gut mundenden Mittagessen wurde die Reise mit dem Schiff durch den idyllischen Broyekanal nach Neuenburg fortgesetzt. Der herrliche Sonnenschein erwärmte auch die Herzen. Freude herrschte. Die romantische und verträumte Landschaft wird den Reisenden in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Nach einer Kurzvisite in Neuenburg fuhren wir weiter über Lausanne nach Montreux. Oberhalb von Montreux machten wir dann einen letzten Halt. Und der lohnte sich wirklich. Den Ausflüglern wurde ein sagenhafter Rundblick über den Genfersee geboten. Glücklich und zufrieden wurde die Heimreise nach Visp angetreten. Die Pensionierengruppe erlebte wiederum ein super Reisevergnügen. Dem Organisationsteam unter der Leitung von Erich Pfammatter gebührt der Dank der Reisenden.

**johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher**



Die neugierige Reiseschar erlebte einen herrlichen Tag.

Bild: ZVg

Sektionsausflug

Ein eindrücklicher Tag

Die Sektionen Brig-Glis und Umgebung sowie Naters und Umgebung besuchten die Freilaufanlage Swissminiatur in Melide und erlebten einen schönen Tag.

Am 16. Juni begaben sich die beiden Sektionen Brig-Glis und Umgebung sowie Naters und Umgebung auf einen Familienausflug. Mit zwei Bussen fuhren wir über den Nufenenpass, wo wir eine Kaffeepause einlegten und uns fotografisch verewigten. Anschliessend ging die Fahrt weiter durch das Tessin nach Bellinzona. Nachdem wir unseren Lebensgeist mit einem erfrischenden Apé-

ro geweckt hatten, setzten wir die Reise nach Melide fort. Bevor wir uns die Schweiz aus der Vogelperspektive ansahen, genossen wir das Mittagessen und ein gutes Gläschen Wein. Abgerundet wurde das überaus leckere Mahl mit einem Eisbecher. Nun waren wir bereit für die Freilaufanlage Swissminiatur.

Die Schweiz im Mini-Format

Auf einer Fläche von 14 000 m² bestaunten wir mehr als 130 grossartige Modelle im Massstab 1:25 von detailgetreuen Kirchen, Schlössern und sonstigen Bauwerken der Schweiz. Selbstverständlich kamen auch die Modelleisenbahn-Liebhabenden nicht zu

kurz. Für sie hält Swissminiatur eine Vielzahl interessanter Objekte bereit. Zudem ist die Umgebung mit rund 15 000 Blumenarten und 1500 Bäumen geschmückt.

Doch alles Schöne hat auch ein Ende. Und so fuhren wir mit den Bussen auf italienischem Boden, entlang dem Lago Maggiore, via Domodossola und Simplonpass ins Wallis zurück. Jung und Alt haben einen wunderschönen, warmen und eindrücklichen Tag erlebt. Das verbindet! Einen herzlichen Dank den Organisatoren.

**Maria Probst,
Regionalvorstand,
visp@syna.ch**

Region Zug-Innerschwyz

Team Schwyz ist umgezogen

Das Team Schwyz und Vizepräsident Arno Kerst begrüßten am Tag der offenen Tür die Besucher im neuen Regionalsekretariat.

Das Syna-Sekretariat befindet sich neu am Hauptplatz 11 in Schwyz. Am 24. August öffneten wir unsere Türen, um uns allen Interessierten vorzustellen. Selbstverständlich hatten die Besuchenden auch die Möglichkeit, die Lokalität zu besichtigen. Ausserdem erzählten die Syna-Mitarbeitenden vom Arbeitsalltag auf dem Sekretariat und erklärten die organisatorischen Abläufe. Für Diskussionen und gewerkschaftliche Fragen nahm sich das Team Schwyz gerne Zeit. Der Anlass wurde von den «Hochmoor Buebä» musikalisch untermalt, und für eine ausgiebige Stärkung vom Buffet hatten wir selbstverständlich auch gesorgt.

Nein zur Sonntagsarbeit

Highlight des Tages: Um 11 Uhr nahm Vizepräsident Arno Kerst das revidierte Arbeitsgesetz unter die Lupe, über das am



So ein Tag der offenen Tür bietet immer auch Gelegenheit für Gespräche und Diskussionen.

Bild: Freddy Gisler

22. September abgestimmt wird. Er kämpft mit überzeugenden Argumenten gegen die Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops, denn der 24-Stunden-Arbeitstag führt nicht zu einem ökonomischen Mehrwert. Dass die Nacht und der Sonntag immer mehr zu regulären Arbeitszeiten werden, schade den Arbeitnehmenden.

«Es entspricht nicht dem Kundenbedürfnis und öffnet weiteren Liberalisierungsvorlagen Tür und Tor. Die Sonntags- und Nachtruhe dienen der Erholung und nicht der Stresserzeugung», so Kerst.

freddy.gisler@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Uri

Herzlich willkommen

Maja Bogdanovic hat am 5. August ihre dreijährige kaufmännische Grundausbildung Profil E im Regionalsekretariat Altdorf begonnen. Sie ist eine Einheimische, denn sie ist in Altdorf geboren und aufgewachsen. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Federball. Maja liebt Musik, volkstümliche Tänze und das gesellige Zusammensein mit Freunden. Mit ihrer freundlichen und ruhigen Art verstärkt sie das Syna-Team in Uri und ist jeweils von Montag bis Mittwoch dort anzutreffen. Am Donnerstag und Freitag besucht sie die Berufsschule in Altdorf.

Das ganze Syna-Team Innerschweiz heisst Maja herzlich willkommen und wünscht ihr eine erfolgreiche Lehrzeit.

toni.walker@syna.ch,
Regionalverantwortlicher



Syna-Mitarbeiterin Christa Imhof (rechts) instruiert Maja Bogdanovic.

Bild: Hans Gnos

Region Oberwallis

Gewerkschafter macht Karriere

Syna-Mitglied Martin Hutter hat als Chef das Amt für Nationalstrassenbau ehrenvoll übernommen. Syna gratuliert ihm zum beruflichen Erfolg und wünscht ihm alles Gute.

Als Adjunkt des Amtes für Nationalstrassenbau (ANSB) hat Martin Hutter seit dem Weggang des damaligen Amtschefs zusammen mit Adrian Zumstein, Chef des Verwaltungs- und Rechtsdienstes des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt, die interimistische Amtsleitung sichergestellt. Martin Hutter ist diplomierter Baumeister und verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Baubranche. Insbesondere wird sein Wissen in der Realisierung von grossen Bauprojekten geschätzt. Er ist auch Fachspezialist in verschiedenen Funktionen innerhalb des Amtes für Nationalstrassenbau. Der 48-Jährige ist verheiratet und wohnt in Niedergesteln. Nun hat der Walliser Staatsrat Martin Hutter ehrenvoll zum Chef des Amtes für Nationalstrassenbau gewählt. Syna gratuliert ihrem ehemaligen Zentralvorstandsmitglied zu diesem beruflichen Erfolg und wünscht ihm weiterhin eine erfolgreiche Laufbahn.

Kompetent und sachlich

Als Lehrling wurde Martin Hutter 1982 Mitglied des Jung-CHB (Christlicher Holz-



Syna-Mitglied Martin Hutter wurde zum Chef des Amtes für Nationalstrassenbau gewählt.

Bild: ZVg

und Bauarbeiterverband, heute Syna). Und schon übernahm er das Amt des Aktuars des Jung-CHB-Vorstandes. Während zehn Jahren, bis 1994, war er Präsident der Oberwalliser Jung-CHB. Von 1987 bis 1995 vertrat er die Oberwalliser Jugend im Jugend-Zentralvorstand. In den Jahren 1995 bis 2011 war Kollege Martin Hutter Mitglied des obersten gewerkschaftlichen Organs, dem Zentralvorstand des CHB und von Syna Schweiz.

Regional war Martin Hutter während sechs Jahren im Kreisvorstand des CHB, wo er im engeren Vorstand als Aktuar und Kassier mitwirkte. Von 1998 bis 2004 prägte er als Vorstandsmitglied den Regionalvorstand der Syna Oberwallis. Seine sachliche und fachlich kompetente Art wirkte stets bereichernd.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Steckbrief von Martin Hutter

30.8.1965:	Geburt
1.12.1982:	Eintritt in den ehemaligen CHB
1983–1984:	Aktuar Jung-CHB
1984–1994:	Präsident Jung-CHB
1987–1995:	Zentralvorstand CHB-Jugend
1995–1998:	Zentralvorstand CHB
1992–1998:	Kreisvorstand CHB, engerer Vorstand: Aktuar und Kassier
1998–2004:	Regionalvorstand Syna
1998–2011:	Zentralvorstand Syna

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Freitag, 13. September, 20.00 Uhr
Kegeln im Restaurant Turnerwiese, Chur
Anmelden bei Reto Tschärner,
Tel. 081 284 36 53

Mittwoch, 16. Oktober, 20.00 Uhr
Billard oder Dart im Star Billard Center, Chur

Anmelden bei Remo Cadosch,
Tel. 081 322 84 17

Sektion Sarganserland

Freitag, 4. Oktober
Kegelmeisterschaft im Rest. Sternen, Wangs
Anmelden bei Hans Kalberer,
Tel. 081 723 38 35

Region Zug-Innerschwyz

Freitag, 4. Oktober
Vorständebildungsabend
Unbedingt Einladungen beachten!